

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Adlik, Bernsdorf, Nisdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendorfel, Ortmannsdorf, Müllsen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllsen, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das **Amtsgericht** und den **Stadttrat zu Lichtenstein**

Älteste Zeitung im

Amtsgerichtsbezirk

Nr. 292

Hauptveröffentlichung
im Amtsgerichtsbezirk

62. Jahrgang
Sonntag, den 15. Dezember

Die Deutsche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Lichtenstein.

Verkaufsstelle Bürger Schule, Montag 8 bis 5 Uhr. Citabletten, Stärke-Erfah, Knochenbrühwürfel, Bulgarenpeise, Fettschokolade, Streichpaste 4.- M., Würze-Extrakte in Dosen u. Flaschen, Senf in Gläsern, Waschlösung 1/4 Std. 4.25 M., Kraftblut (Wach) Dose 2.80 M., Grieben-Brotlaufschr. 4.50 M., Sardinen, S. M. R. B. Abh. 9, Nr. 1523-1654.

Eierverkauf, Nr. 1-360, Misch. 13 der Eierkarte, Stück 55 Pf.
Rostoffverkauf, auf Wochenkarte Abschnitt 7 findet nur Montag 8-12, 3-5 Uhr in der üblichen Nummern- u. Reihenfolge statt. 1 Pfd. 10 Pf.
Umlauberfleisch, bei Fleischermeister Dieß.
Margarine, Sonnabend 1201-Exde, Abh. S. 1-1200 Abh. T. 100 Gr. = 45 Pf.

Lebensmittelverkauf

Montag, den 16. Dezember, vormittags 8 bis 12 Uhr.
Citabletten 1 Paletchen 15 Pf.
Stärke 1 Paletchen 25 Pf.
Waschpulver 1 Palet 30 Pf.
Donlonwürfel 10 Stk. 40 Pf.
Salatlente (Eiffert) 1/2 Stk. 55 Pf.
1 Stk. 1.10 M.
Qualitäts-Extrakt 1 Dose 4.30 M.
Nährhefe 1/2 Pfund 90 Pf.
Knochenbrühkraft, Planter 1/8 Dose 85 Pf., 1/4 Dose 1.50 M., 1/2 Dose 2.80 M., 1 Dose 5 M.
Dänische Trockenbohnen 2-Pfd.-Dose 9.- M.
nachmittags von 2-4 Uhr: für Kinder im 1., 2. und 3. Lebensjahre - Familien Stammbuch vorlegen! - Gerstenmehl, 1 Palet 38 Pf.

für Schwangere, Wöchnerinnen und stillende Mütter - Milcharten vorlegen? Grünkernmehl, 1 Palet 50 Pf.

Möhrenverkauf.

Montag, den 16. Dezember, vorm. 8-11 Uhr. 1 Str. 7.50 M.
Ordnungsdienst und Arbeiterrat für Gallberg.

Verkauf von Holzschuhen in Gallberg.

Montag, den 16. Dezember, nachm. 2 bis 4 Uhr im Gemeindefaale
für Schüler: Paar M. 2,95,
Frauen " 3,90,
Männer " 6,45.

Die nach Muster bestellten Sparschuhe werden gleichzeitig abgegeben.
Ordnungsdienst für Kriegshilfe.

Stadtverordnetenwahl in Gallberg betreffend.

Die Bitte der wahlberechtigten Ortsbewohner liegt **von Montag, den 16. Dezember ab eine Woche lang** während d. d. l. gen. Beschlüssen im Einwohnermeldeamt zur Einsichtnahme aus. Während dieser Frist steht es jedem Stimmberechtigten frei, gegen die Wahlliste Einspruch zu erheben. Stimmberechtigt sind alle Gemeindeglieder ohne Unterschied des Geschlechts, welche
a. Deutsche sind,
b. am Tage des Abschlusses der Wahlliste das 20. Lebensjahr vollendet haben und
c. am Tage des Abschlusses der Wahlliste in Gallberg ihren ständigen Wohnsitz haben.
Personen des Soldatenstandes sind ebenfalls wahlberechtigt.

Der Wahlkommissar.

Prachtel,
Bürgermeister.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Gegen die Bildung einer Sonderrepublik Rheinland-Westfalen machen sich in Westfalen immer mehr Stimmen geltend.

* Graf Czernin hat die mit Spannung erwartete Rede gehalten, in der er darlegt, daß Österreichs Abhängigkeit von Deutschland im Ernährungsweisen und in der finanziellen Lage begründet war. Die Schuld sei während des Krieges auch über vier Milliarden angewachsen. Einen breiten Raum der Ausführungen gipfelt in dem Vorwurf, die deutschen Militärs, besonders Ludendorff, hätten stets einen Frieden mit Opfern verhindert. - Alle deutsche Friedensbestrebungen aber blieben, wie fast bekannt, vom Gegner unbeachtet.

* Präsident Fehrenbach beabsichtigt, den Reichstag einzuberufen; er wird von den Volksbeauftragten befehlen, daß er die Verantwortung für alle Folgen dieses Schrittes zu tragen habe.

* In Italien macht die revolutionäre Bewegung große Fortschritte.

* Eisner soll Liebknecht besucht haben, um ihn zur Vernunft zu bringen. Nach einer Schweizer Meldung habe Eisner beim Abschied gesagt: „Ihr schlagt Deutschland in Stücke, wenn Ihre Pläne gelingen! Liebknecht antwortete: „Desto besser!“ - Wohin Liebknecht gehört, wissen alle besonnenen Leute, die Regierung hat ihn leider noch nicht unschädlich gemacht.

* In politischen Kreisen der Reichshauptstadt besteht, wie das „L.“ berichtet, kein Zweifel, daß die bisherigen Unruhebewegungen in Berlin nur das Vorpiel für die bevorstehenden großen Entscheidungssaktionen Liebknechts und der Kommunisten sind.

* Auch Karlsbad wurde von den Tschechen befehligt.

* Wie aus München berichtet wird, hat Ministerpräsident Eisner am 10. d. M. mehrere Vertreter der Entente in seinem Amtsbureau empfangen. Es geht das Gerücht um, daß er mit ihnen Separatabmachungen besprochen habe.

* Wilson, der gestern in Breslau eintraf, hofft, daß der Friede vor Ende März unterzeichnet sein wird.

* In der Dittze soll die englische Blockade erleichtert werden.

* Der Entwurf der neuen Reichsverfassung ist fertiggestellt. Es scheint, daß die Wahl zur Na-

tionalversammlung zu einem früheren Termine, als dem 16. Februar durchgedrückt werden soll.

* Das preussische Staatsministerium hat gestern beschloffen, die Wahlen für den Sonntag nach den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung auszuschieben.

* Je näher der Kongress für den Präliminarfrieden heranrückt, um so nachdrücklicher wird in einer wachsenden Zahl von französischen Blättern der Rhein als natürliche Grenze Deutschlands bezeichnet.

Der Waffenstillstand verlängert!

Deutschlands Versorgung m. Lebensmitteln.

Triar, 13. Dez. Der Waffenstillstandsvertrag wurde heute vormittags um 11 1/2 Uhr im Salonwagen des Marschall Foch in Triar verlängert. Der Wortlaut des Abkommens ist wie folgt:

Die Unterzeichneten, versehen mit den Vollmachten, kraft deren sie den Waffenstillstandsvertrag vom 11. November 1918 unterzeichnet haben, haben folgendes Zusatzabkommen abgeschlossen:

1. Die Dauer des am 11. November 1918 abgeschlossenen Waffenstillstandes ist um einen Monat verlängert worden bis zum 17. Januar 1919 5 Uhr vormittags. Diese Zustimmung der alliierten Regierungen ist bis zum Abschluß des Präliminarfriedens ausgedehnt werden.

2. Die Ausführung der Bedingungen des Abkommens vom 11. November, soweit dieselben derzeit noch unvollständig verwirklicht sind, wird fortgesetzt und in der Zeit der Verlängerung des Waffenstillstandes zu den von der internationalen Waffenstillstandskommission festgesetzten Vorschriften nach den Weisungen des Oberkommandos der Alliierten zum Abschluß geführt.

3. Folgende Bedingungen werden dem Abkommen vom 11. November 1918 hinzugefügt: Das Oberkommando der Alliierten behält sich vor, von jetzt an, wenn es diese für angezeigt erachtet, und um sich neue Sicherheiten zu verschaffen, die neutrale Zone auf dem rechten Rheinufer nördlich des Kölner Brückenkopfes zu besetzen. Diese Besetzung wird von dem Oberkommando der Alliierten 6 Tage vorher angezeigt werden.

Triar, 13. Dezember 1918.
(gez.) F. Foch, M. W. Bismarck, Admiral.
(gez.) Erzberger, A. Oberndorff, v. Winterfeldt, Banzelov.

Die Klausel, welche die Verlängerung des Vertrages bis zum Abschluß des Präliminarfriedens, sowie die vorherige Anzeige vor Befehung der neutralen Zone vom Kölner Brückenkopf bis zur holländischen Grenze wird auf Vorschlag des Staatssekretärs Erzberger in das Abkommen aufgenommen. Zu Beginn der Sitzung teilte Marschall Foch im Namen des amerikanischen Lebensmittelkontrollenrs Hoover mit, daß die in Deutschland liegenden 2,5 Millionen Tonnen Schiffsraum unter Kontrolle der Alliierten zur Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln zur Verfügung gestellt werden müssen.

Verchiebung der Friedenskonferenz?

Der „Lokal-Anz.“ meldet aus Lugano: Nach den Informationen der italienischen Presse brachte Clemenceau auf der Londoner Beratung den Antrag ein, den Beginn der Friedenskonferenz zu verchieben, um Deutschland Zeit zur Einberufung der Nationalversammlung zu lassen. Der Beginn der Konferenz ist nicht vor Neujahr zu erwarten.

Gegen die Arbeitslosigkeit.

Das Reichsamt für Demobilisation hat eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, von denen eine Abnahme der großstädtischen Arbeitslosigkeit erwartet werden kann. U. a. wird die notwendige Herausziehung der Arbeiterinnen aus den Fabrikbetrieben angeordnet. Die Arbeiterinnen sollen auf dem Lande und in Kleinstädten untergebracht werden. Auch sonst sind Maßnahmen eingeleitet, um die Verteilung der in den Großstädten zusammengeballten Massen der Arbeitslosen auf das Land herbeizuführen. Schließlich sind Schritte unternommen worden, um die sofortige Entlassung aller Vergewaltigten aus dem Seereserve herbeizuführen. Man hofft, auf diese Weise dem immer schärfer werdenden Kohlenmangel beseitigen zu können.

Eine neue Verletzung der Waffenstillstandsbedingungen.

* Französische Wehrpflichtige werden in französische Konzentrationslager verschleppt.
Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Kolmar i. E. vom 10., daß alle Offiziere, die während des Krieges im deutschen Heere gedient haben, bis zum 15. Dezember im Besitze einer besondern blauen Le-